



# **ABA/VB**

## **ANGEWANDTE VERHALTENSANALYSE**

### **BEOBACHTUNG - MOTIVATION - LERNEN**

Mag.<sup>a</sup> Sigrid Anna Punz

# ÜBERBLICK

- Was ist ABA/VB?
- Unterrichten nach ABA/VB
  - ABC Paradigma
  - Motivation/ Pairing
  - Lernziele unterrichten
  - Qualitätsmerkmale ABA
  - Abbau unangemessener Verhaltensweisen
- Abschlussrunde



# WAS IST ABA/VB?

# VORURTEILE ABA/VB

Gummi-  
bärchen-  
therapie



Gewalt  
und aversive  
Methoden

Roboter

Hundedressur

# WAS IST ABA/VB (APPLIED BEHAVIOR ANALYSIS)

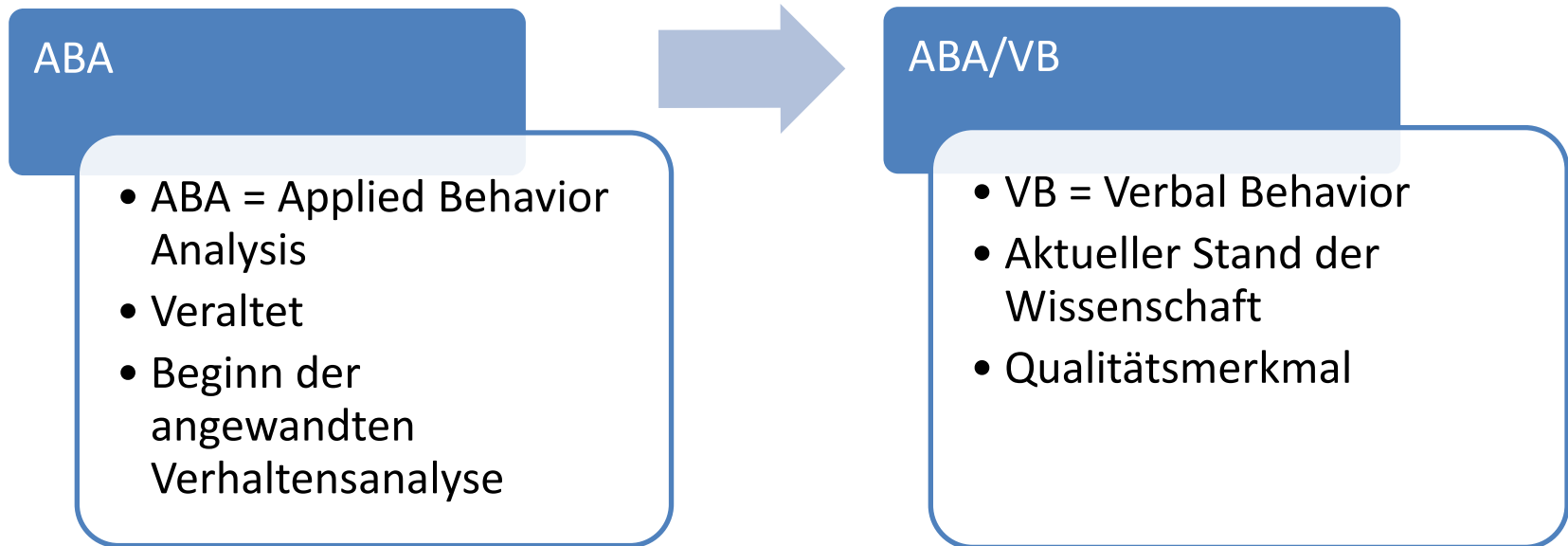
*Applied Behavior Analysis (ABA - angewandte Verhaltensanalyse) ist eine Wissenschaft. In Experimenten werden Variablen identifiziert, die für Änderungen des Verhaltens verantwortlich sind. Die Prinzipien des Verhaltens werden dann systematisch auf sozial signifikante Verhaltensweisen angewandt. (vgl. Cooper, Heron, & Heward, 2007).*



- ABA/VB analysiert Verhalten und arbeitet an Verhaltensweisen
- Nicht nur für Kinder im Autismus-Spektrum anzuwenden!

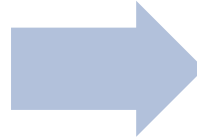
(vgl. Miller, 2006; Schramm, 2013)

# WAS IST ABA/VB?



# WAS IST ABA/VB?

ABA



ABA/VB

Kritik an frühen ABA-Ansätzen u.a. :

- zu wenig Wert auf zwischenmenschliche Beziehung,
- aversive Methoden
- Einschränkung der spontanen Kommunikation

(vgl. Menze, 2012; Schramm, 2013).

- VB ist jedes Verhalten, das von einer anderen Person verstärkt wird (Cooper et al., 2007).

○ Die Verbal Behavior – Methode bietet ABA unter anderem folgende neue, wichtige Ansätze:

- Motivation (Motivating Operation- verändert Wert von Verstärkung)
- Klassifizierung der Sprache
- Verschiedene Unterrichtsarten
- Fokus auf Beziehungsaufbau

(vgl. Menze, 2012; Cooper et al., 2007)



# UNTERRICHTEN NACH ABA/VB

Beobachten – Motivieren - Lernen



# BEOBSACHTUNG: ABC-PARADIGMA

## Antecedent Auslöser

- Alles, was sich in der Umgebung des Kindes befindet, bevor das Kind ein Verhalten zeigt.

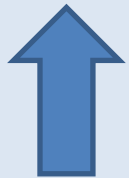
## Behavior Verhalten

- jede messbare Bewegung der Person  
- alles was das Kind tut, sagt und fühlt.

## Consequence Konsequenz

- Alles, was einem Verhalten folgt.  
(Schramm, 2013)

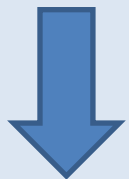
# KONSEQUENZEN



## Verstärkung

Ein Verstärker ist alles, was nach einem Verhalten passiert und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass dieses Verhalten in Zukunft erneut auftritt! (Schramm, 2013)

- ACHTUNG: Es handelt sich tatsächlich nur um einen Verstärker, wenn das Verhalten gleichbleibend oder häufiger auftritt!!



## Bestrafung

Bestrafung ist alles, was nach einem Verhalten passiert und die Wahrscheinlichkeit senkt, dass dieses Verhalten in Zukunft erneut auftritt! (Schramm, 2013)

- ACHTUNG: Es handelt sich tatsächlich nur um eine Bestrafung, wenn das Verhalten sinkt!!

# POSITIVE VERSTÄRKUNG

- Beispiele?
- Was kann ein Verstärker sein?

# POSITIVE VERSTÄRKUNG

- Beispiele?
- Was kann ein Verstärker sein?
  - ALLES!
  - SITUATIONSABHÄNGIG
  - WICHTIG: VERSTÄRKERKONTROLLE
  - RÜCKZUG DER VERSTÄRKUNG

# KONSEQUENZEN

- Video Bub (4;9 Jahre)



Verstärkung

Ein Verstärker ist alles, was nach einem Verhalten passiert und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass dieses Verhalten in Zukunft erneut auftritt! (Schramm, 2013)

- ACHTUNG: Es handelt sich tatsächlich nur um einen Verstärker, wenn das Verhalten gleichbleibend oder häufiger auftritt!!



Bestrafung

Bestrafung ist alles, was nach einem Verhalten passiert und die Wahrscheinlichkeit senkt, dass dieses Verhalten in Zukunft erneut auftritt! (Schramm, 2013)

- ACHTUNG: Es handelt sich tatsächlich nur um eine Bestrafung, wenn das Verhalten sinkt!!

# MOTIVATION UND PAIRING

- Motivation des Kindes beim Unterrichten miteinbeziehen
- Jedes Lernziel wird eingebettet in Pairing
- Pairing = „paaren mit Spaß“
- Beschreibende Sprache!
- Keine Aufgaben
- 75% der Zeit Spaß
- 25% Aufgaben
- Das Kind soll Spaß an der gemeinsamen Interaktion haben und freiwillig beim Erwachsenen bleiben!
- KEIN FESTHALTEN!!  
(Schramm, 2013)

# LERNZIELE UNTERRICHTEN

- Zuerst Unterrichtsbeziehung aufbauen
- Verlässlich sein!
- Aufbau von angemessenen Verhaltensweisen (Abbau unangemessener Verhaltensweisen)
- An den Interessen der Klienten orientiert
- Bei neuen Aufgaben: volle Hilfestellung
- Bei Aufgaben, die das Kind beherrscht: keine Hilfe

# LERNZIELE UNTERRICHTEN

## Förderung der effektiven Kommunikation und sozialen Interaktion

- Bsp.:
- Bedürfnisäußerung
- Was will das Kind nicht
- Sprachverständnis
- Spielfähigkeiten
- Soziale Interaktion

## Kognitive Lernziele

- Bsp.:
- Bild zu Bild Zuordnung
- Puzzles
- Buchstaben/Zahlen
- 
- Bsp.: ABLLS, VB Map

## Alltagspraktische Fähigkeiten Selbstständigkeit

- Bsp.:
- An- und Ausziehen
- Selbstständiges Arbeiten  
in der Schule
- 
- Bsp.: AFLs



# MANDING

- Vom engl. „Demand“
- Bedürfnisäußerung (Was will das Kind? Was will es nicht?)
- Manding als eines der ersten und wichtigsten Ziele in jedem ABA/VB Programm!
- Zeigen auf Gegenstände, Vereinfachte Handzeichen, PECS oder unterstützte Kommunikation (z.B. mit Hilfe eines Talkers) als Form der Kommunikation

## **Beispiele anderer Funktionen der Sprache:**

- Tacting (Was ist das?)
- Sprachverständnis (Wo ist deine Nase?)
- Intraverbals (Wie heißt du?)

(vgl. Danne, 2009; Menze, 2012; Schramm, 2013)

# VIDEO

- Bub (4;9): Bohrmaschine
- Bub (5;10): Schaukel
- Bitte überlegen Sie:

Situation	Verhalten	Konsequenz
Welche Aufgaben wurden gestellt?	Welches Verhalten soll gesteigert werden?	Welche Verstärker wurden eingesetzt?
Mögliche Auslöser für das Verhalten?	Gab es unangemessenes Verhalten?	Konsequenzen?
Pairing?	Manding = Bedürfnisäußerung?	Löschung?

# QUALITÄTSKRITERIEN ABA/VB PROGRAMM

Auszug aus den 30 Punkten (Kelly, 2008):

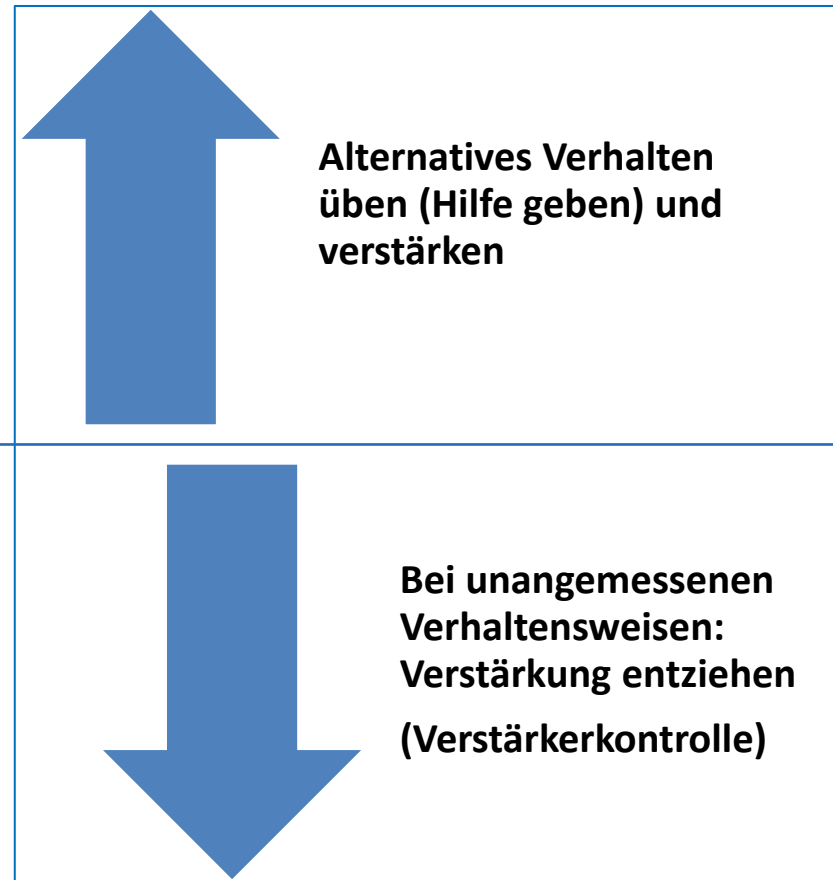
- Lerner hat Spaß und seine Interessen bzw. seine Motivation wird berücksichtigt
- Beginn so früh wie möglich
- Ganzheitlichkeit
- Elterntraining!!
- Supervision durch BCBA
- Evaluation und Effektivität
- Selbstständigkeit
- Schwerpunkt: Spiel und Freizeitfähigkeiten sowie soziale Interaktionen
- Generalisierung

# ABBAU VON UNANGEMESSENEM VERHALTEN

- Regeln und Grenzen visualisieren
  - Time Timer
  - Social Stories
  - Tagespläne
- Erfolg wahrscheinlich machen!

- Auslöser erkennen und verändern
- Daten erheben!
- Schutz des Kindes!
- Jedes Verhalten hat eine Funktion:
  - Aufmerksamkeit
  - Flucht/ Vermeidung
  - Sensorische Stimulation

(Schramm, 2013)



# ABBAU VON UNANGEMESSENEM VERHALTEN

- Verhaltensweisen treten nie ohne Grund auf – sie wurden in der Vergangenheit verstärkt bzw. erfüllen eine Funktion

Antecedent Auslöser	Behavior Verhalten	Consequence Konsequenz
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zu viel Lärm</li><li>• Aufforderung/ Aufgabe</li><li>• Nein</li><li>• Langeweile</li><li>• Keine Aufmerksamkeit</li><li>• Keks am Tisch und keine Möglichkeit Wunsch auszudrücken</li><li>• Veränderung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Schreien</u></li><li>• Weinen</li><li>• Beißen</li><li>• Treten</li><li>• Weinen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entkommt dem Lärm</li><li>• Entkommt der Aufforderung</li><li>• Darf es trotzdem haben</li><li>• Bekommt Aufmerksamkeit</li><li>• Bekommt den Keks</li><li>• Verhalten wird verstärkt und tritt auch in Zukunft auf</li></ul>

# ABBAU VON UNANGEMESSENEM VERHALTEN

- **Löschung:** Verhaltensweisen, die in der Vergangenheit verstärkt wurden, werden in Zukunft nicht mehr verstärkt.

Antecedent Antezedenz	Behavior Verhalten	Consequence Konsequenz
<ul style="list-style-type: none"><li>• Zu viel Lärm</li><li>• Aufforderung/ Aufgabe</li><li>• Nein</li><li>• Langeweile</li><li>• Keine Aufmerksamkeit</li><li>• Keks am Tisch und keine Möglichkeit Wunsch auszudrücken</li><li>• Veränderung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Schreien</u></li><li>• Weinen</li><li>• Beißen</li><li>• Treten</li><li>• Weinen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entkommt dem Lärm <b>NICHT</b></li><li>• Entkommt der Aufforderung <b>NICHT</b></li><li>• Darf es trotzdem <b>NICHT</b> haben</li><li>• Bekommt <b>KEINE</b> Aufmerksamkeit</li><li>• Bekommt den Keks <b>NICHT</b></li><li>• <b>Alternatives Verhalten üben/Verstärken</b></li></ul>

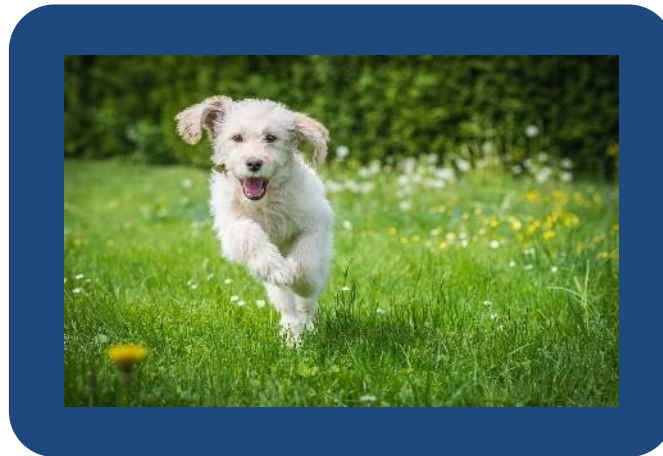
# VIDEO

- Bub (5;10): TipToi
- Mädchen (4;8): Besuch

Situation	Verhalten	Konsequenz
Welche Aufgaben wurden gestellt?	Welches Verhalten soll gesteigert werden?	Welche Verstärker wurden eingesetzt?
Mögliche Auslöser für das Verhalten?	Gab es unangemessenes Verhalten?	Konsequenzen?
Pairing?	Manding = Bedürfnisäußerung?	Löschung?

# VORURTEILE ABA/VB

Gummi-  
bärchen-  
therapie



Gewalt  
und aversive  
Methoden

Roboter

Hundedressur



# QUELLENANGABE

- Cooper, J. O., Heron, T. E., & Heward, W. L. (2007). *Applied behavior analysis* (2nd ed.) Upper Saddle River, NJ: Pearson.
- Danne, H. (2009): *Applied Behavior Analysis und Verbal Behavior*. Ulm: Hermann Danne Selbstverlag.
- Kelly, A. N. (2008). *Quality Indicators of an ABA Program*. Zugriff am 04.06.2018 unter <http://behaviorbabe.com/quality-indicators>.
- MENZE, J. (2012): *Autismus und die Lernmethode ABA. Angewandte Verhaltensanalyse. 1. Auflage*. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag.
- Miller, L. K. (2006). *Principles of everyday behavior analysis (4th ed.)* Stamford, CT: Cengage.
- Schramm, R. (2013). *Motivation und Verstärkung: Wissenschaftliche Intervention bei Autismus (2.Auflage)*. Hesse: Verlag pro-ABA.
- Unverbindliche Diskussionsrunde über ABA im Internet: <http://de.groups.yahoo.com/group/aba-autismus/>



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!

Feedbackbögen!  
Get together